

Indien aus der Sicht von Schülern

Ende eines Projekts am Hohenstaufen-Gymnasium

Das Deutsch-Indische Klassenzimmer brachte Schüler des Hohenstaufen-Gymnasiums und der Christ Nagar International School in Trivandrum näher. Ein Jahr lang tauschten sich die Jugendlichen übers Internet aus, besuchten sich gegenseitig und arbeiteten an einem gemeinsamen Thema „Made in Germany – Made in India: Die industrielle Revolution und ihre sozialen und kulturellen Folgen“ (wir berichteten). Gestern fand das Projekt in der Aula des HSG seinen Abschluss.

Vor Lehrern, Eltern, Vertretern der Stadtverwaltung und des Fraunhofer-Instituts für Software Engineering (IESE) ließen die Schüler der Indien-AG ihre Eindrücke vom Besuch in Trivandrum Revue passieren und stellten die Ergebnisse ihrer Arbeitsaufträge vor. Julian Ernst und Olaf Götting zeigten sich dankbar, in jungen Jahren nach Indien reisen zu dürfen, vom kulturellen Austausch profitiert

Armut verbinden Deutsche mit Indien. Das fanden Tim Entenmann, Mario Groß und Lara Werle bei einer Umfrage heraus. Ebenso, dass viele Inder gerne Deutschland, aber nur wenige Deutsche Indien besuchen möchten.

Matthias Huschens und Josia Schäfer beleuchteten kulturelle Aspekte des Projekts. In der Partnerschule fielen ihnen Disziplin, Fleiß und Ehrgeiz der Schüler sowie ihre Verwurzelung in religiösen Traditionen auf. Sie stellten Indien als ein Land der Gegensätze dar, sprachen von extremer Armut und großem Reichtum, großer Verschmutzung und traumhaften Stränden, von altmodischer Lebensweise und vom Vormarsch der IT-Technologie.

Peter Krietemeyer, Leiter des Referats Schulen, zeigte sich vom Engagement der indischen und deutschen Jugendlichen überrascht. Er lobte das hohe Leistungsniveau. „Bei solchen Jugendlichen braucht es Kaiserslautern um seine Schülerschaft nicht Bange zu sein.“

Nicole Spanier-Baro, Leiterin der IESE-Unternehmenskommunikation, erinnerte an den Arbeitsbesuch der Schüler im Institut, der dem Kennenlernen der IT-Welt und mit einem Bewerbertraining verbunden war. „Incredible“, „krass und unbeschreiblich“, brachte Eckart Fest, ein betreuender Lehrer, seine in Indien gesammelten Erfahrungen auf den Punkt.

Schulleiter Roland Frölich zeigte sich erfreut darüber, dass das nicht alltägliche Projekt, das über ein Jahr Spaß, Freude und gute Ergebnisse gebracht habe, jetzt einen guten Abschluss gefunden hat. (jsw)

— ANZEIGE —



LEO PRÄSENTIERT DIE



Francesco Friedrich
2013 Weltmeister

ICH BIN DABEI !

Sonntag, 15.06.2014
Jedermann-Charity-Radrennen
an der Südlichen Weinstraße

www.suew-tour.de

und Freundschaften fürs Leben geschlossen zu haben.

Luisa und Daniel Krüger berichteten über unterschiedliche Eindrücke bei Besuchen von IT-Unternehmen: Palnar Transmedia, einem 1998 gegründeten Softwareentwickler in Trivandrum, und Insiders Technologies, einem aus dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz hervorgegangenen Unternehmen mit Sitz im PRE-Park.

An Fußball, Autos, Hitler, Bier und Weißwürste denken Inder, wenn sie an Deutschland denken; ein großes Land, Vergewaltigungen, Curry und



Schüler schauen über die Ergebnisse des Deutsch-Indischen Klassenzimmers.

FOTO: VIEW